



Philosophisch-Historische Fakultät

Master Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Masterstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul: Kunsttheorie und Methodik

62617-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik		3 KP
	Dozierende	Markus Klammer	
	Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 - Online Präsenz - Termine: 02.11.2021, 09:00 bis 12:00 30.11.2021, 09:00 bis 12:00 14.12.2021, 09:00 bis 12:00	
	Datum	02.11.2021	
	Intervall	unregelmässig	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen dient die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden. Zum anderen behandelt das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	

62541-01	Seminar: Andy Warhol		3 KP
	Dozierende	Simon Baier	
	Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
	Datum	21.09.2021	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Andy Warhols Werk hat wie kein zweites die technische Reproduktion von Bildern, die serielle Wiederholung von Objekten als Waren, die Dissemination von Inhalten in unterschiedlichen Kanälen und Formaten, die sozialen Medien und die Popkultur seiner Zeit – also die gesamte Logik des globalen Kapitalismus – unnachgiebig auf die Kunst und ihre Institutionen bezogen und sie damit kontaminiert. Seine radikale Affirmation und gleichzeitige Neutralität gegenüber Allem ist immer noch verstörend und hat seiner Kunst den Ruf eingebracht, alle ästhetischen wie ethischen Kriterien ausgehöhlt zu haben. Warhol hat dem digitalen Zeitalter die Macht des Buzz und die Regeln viraler Verbreitung gelehrt. Gleichzeitig hat er jedoch nicht nur den Mainstream bedient, sondern auch eine subversive Politik der Gegenkultur etabliert: als Host seiner Factory, als Underground-Filmmacher und Bandproduzent hat er die Inszenierung von Alterität und Fragen queerer Identitätspolitik ins Zentrum gestellt und dabei gezeigt, dass die Frage «Was ist ein Bild?» mit der Frage «Was ist ein Subjekt?» unmittelbar zusammenhängt.
Literatur	Wir werden Warhols Werk intensiv durch all seine Phasen hindurch untersuchen und es dabei im Kontext der nordamerikanischen und europäischen Avantgarden seiner Zeit kunsthistorisch, medientechnisch und identitätspolitisch situieren. Vorbereitende Lektüre: Lektüre: Andy Warhol, The Philosophy of Andy Warhol, Boston 1977; Andy Warhol – From A to B and back again (Ausst.-Kat.) Whitney Museum of American Art, 2019.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüren, aktive Mitarbeit, Verfassen und Präsentation von Referaten resp. Stundenreflexionen.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 25 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 25 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62535-01	Seminar: Bildwanderung. Migrationsgeschichte der künstlerischen Formen	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
Datum	21.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Ausgehend von Aby Warburgs Definition von Bildwanderung und Nachleben verfolgt das Seminar die Migrationsbewegung der bildenden Kunst im europäischen und aussereuropäischen Kontext.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmäßiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	



Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung über Mona notwendig.
Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62536-01	Seminar: Francisco de Goya		3 KP
	Dozierende	Andreas Beyer	
	Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
	Datum	22.09.2021	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Maler Francisco de Goya, verfolgt dessen Schaffen monographisch und würdigt sein Werk als entscheidenden Wendepunkt der Kunst am Beginn der Moderne.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmäßiger aktiver Beteiligung statt.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.	

62537-01	Seminar: Französische Renaissance		3 KP
	Dozierende	Markus Rath	
	Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
	Datum	20.09.2021	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Das Seminar untersucht die Verflechtungsgeschichte der Kunst Frankreichs vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Aus flandrischen und burgundischen Traditionen sowie italienischen Einflüssen entwickelte sich eine ebenso charakteristische wie international ausstrahlende Kunst- Kultur- und Architekturlandschaft, die bereits unter Louis XII. zahlreiche Künstler aus dem Ausland anziehen sollte. Als kennzeichnend für eine zunehmend progressive Kunstpolitik gilt die mit Franz I. entstehende „Schule von Fontainebleau“, als vielstimmiger Zusammenklang der Künste. Die Entwicklungen der Bildkünste, der Architektur und Gartenkunst werden ebenso wie Sammlungspolitik und Kunsttheorie bis zur Gründung der Académie royale de peinture et de sculpture verfolgt.	



Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ausst. Kat. : France 1500. Entre Moyen Age et Renaissance, hg. v. Elisabeth Taburet-Delahaye, Geneviève Bresc-Bautier und Thierry Crépin-Leblond, Paris 2010. - Bottineau-Fuchs, Yves: Peindre en France au XVe siècle, Paris 2006. - Bresc-Bautier, Geneviève u.a.: Sculpture française II. Renaissance et temps modernes, Musée du Louvre, Paris 1998. - Chastel, André: L'Art français, Bd. II : Temps modernes, 1430-1620, Paris 2000. - Cloulas, Ivan: La Renaissance française. Paris 1997. - Nash, Susie: Northern Renaissance art, Oxford 2008. - Tauber, Christine: Eine ‚Cultur der Renaissance in Frankreich‘? Jacob Burckhardt vor dem manieristischen Abgrund, in: Baumeister, Martin ; Föllmer, Moritz ; Müller, Philipp (Hg.): Die Kunst der Geschichte: Historiographie, Ästhetik, Erzählung, Göttingen 2009, S. 75-97. - Tauber, Christine: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hof von François Ier, Berlin 2009. - Zerner, Henri: L'art de la Renaissance en France. L'invention du classicisme, Paris 1996. - Zerner, Henri, Bayard, Marc: Renaissance en France, renaissance française?, Paris: Somogy éditions d'art 2009 - Zorach, Rebecca: Blood, milk, ink, gold. Abundance and excess in the French Renaissance, Chicago 2005
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62539-01 Seminar: Posthumanismus 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Fr 12:15-16:00 Rheinsprung 11, Forum 208
Datum	24.09.2021
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Seit der von Jeffrey Deitch kuratierten Ausstellung »Post Human« (1992) hat sich der Begriff des »Posthumanismus« zu einem der einflussreichsten Konzepte der Gegenwartskunst entwickelt. Das Seminar interessiert sich für die theoretischen Konturen, die der »Posthumanismus« seit Mitte der 1990er Jahre durch unterschiedliche Autor/innen erhalten hat, welche sich im Wesentlichen auf postmoderne, radikalfeministische, queere, tierethische, technik-, aber auch ökophilosophische Theoriebestände beziehen. Der »Posthumanismus« stellt keine einheitliche Strömung dar und seine Themenfelder variieren stark. Seinen Vertreter/innen gemeinsam ist jedoch der Entwurf einer Welt, in der menschliche Akteur/innen keine privilegierten Positionen einnehmen, sondern als Elemente in sozialen, ökologischen und/oder technologischen Gefügen verstanden werden, gleichberechtigt mit nichtmenschlichen Akteur/innen wie Tieren, technologischen Infrastrukturen oder digitalen Algorithmen. Neben solchen flachen Ontologien vertreten posthumanistische Ansätze vielfach die Auffassung, dass ein einheitliches menschliches, hinsichtlich seiner Erkenntniskräfte und seiner Moralität vor allen anderen Lebewesen ausgezeichnetes Subjekt nicht existiert, sondern dass dieses selbst ein mehr oder weniger heterogenes, veränderbares Gefüge bildet. Das Seminar ist als Lektüreseminar konzipiert. Wir werden einerseits die wichtigsten posthumanistischen Positionen von Autor/innen wie Donna Haraway, N. Katherine Hayles, Jack Halberstam oder Karen Barad kennenlernen und kritisch diskutieren. Andererseits werden wir uns mit deren ästhetischen, künstlerischen und ideologischen Implikationen beschäftigen.



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 15 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 15 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62532-01 Seminar: Schreiben als künstlerische Tätigkeit. Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren 3 KP

Dozierende	Ileana Parvu
Zeit und Ort	Fr 10:15-12:00 - Online Präsenz - Blendet-Veranstaltung Präsenz-Termine werden noch angegeben
Datum	24.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Der amerikanische Konzeptkünstler Mel Bochner schrieb 1970 auf einer Wand der Virginia Dwan Gallery in New York: „Language is not transparent.“ Dieser Satz hatte sehrwahrscheinlich die Funktion eines Kommentars zur Reihe der Ausstellungen von konzeptueller Kunst, die an diesem Ort organisiert wurde. Er verweist aber auch auf die undurchsichtige Qualität der Sprache. Das Seminar untersucht diese Opazität, die die Sprache zu einem künstlerischen Medium macht. Es wird Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren untersuchen. Die Form dieser Texte ist verschiedenartig (Gedichte, Prosa, Inschriften, Handlungsanweisungen, Tagebücher). Neben bekannteren Gebräuchen von Sprache von zum Beispiel Vito Acconci, Carl Andre, George Brecht, Hanne Darboven, Robert Smithson, Lawrence Weiner werden Texte von Eleanor Antin, Irma Blank, Heidi Bucher, Rosemarie Castoro, Rosemary Mayer, Adrian Piper gelesen. Diese Sprachwerke werden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht: die Schrift als Zeichnung, das Schreiben des Lebens, die Beziehung zwischen Schrift und Bild, die akustische Dimension der Schrift.
Literatur	- Vito Acconci und Bernadette Mayer (Hg.), 0 to 9 [1967-69], Ugly Duckling Presse, 2006. - Carl Andre, Poems, JRP Ringier, 2014. - Andrea Bellini und Sarah Lombardi (Hg.), Écrire en dessinant. Quand la langue cherche son autre, Skira et Centre d'art contemporain Genève, 2020. - Liz Kotz, Words to Be Looked At. Language in 1960s Art, The MIT Press, 2010. - Adrian Piper, Out of Order, Out of Sight, The MIT Press, 1999. - Robert Smithson, The Collected Writings, University of California Press, 1996. - Paul Stephens, Absence of Clutter. Minimal Writing as Art and Literature, The MIT Press, 2020.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.



Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

62545-01	+ Vorlesung: Der Künstler als Subjekt	2 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Do 12:15-14:00	
Datum	23.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich der physischen und psychischen Selbstbestimmung der Künstler, dessen "Leib und Seele", zuzugestehen, und verfolgt die Selbstkonstituierung des Künstlers diachron im Sinne einer "longue durée".	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

62547-01	+ Vorlesung: Erinnerungsorte und Erinnerungskulturen	2 KP
Dozierende	Johannes Stückelberger	
Zeit und Ort	Fr 16:15-18:00	
Datum	24.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Interreligious Studies: Empfehlungen (Masterstudium: Interreligious Studies) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Forschung und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Erinnerung wird auf verschiedenen Ebenen kultiviert. Im Privaten bewahrt man Erinnerungstücke, Briefe, Fotos, Souvenirs auf. Im Öffentlichen inszeniert man Erinnerung in Form von Gedenkorten, Feiertagen, Symbolen, Ritualen. Eine gemeinsame Erinnerungskultur verbindet Menschen und schafft eine kollektive Identität. Die Vorlesung stellt Erinnerungsorte	



der Moderne und Gegenwart (19. bis 21. Jahrhundert) und die damit verbundenen Erinnerungskulturen vor. Im Fokus stehen Orte und Objekte, die von ihrer Gattung her im Kompetenzbereich der Kunstgeschichte liegen: Denkmäler, Architektur, Bilder, Fotografien, Museen, Kirchen, Friedhöfe, Landschaften, zeitgenössische Kunst. Diskutiert werden auch die Konflikte, die mit Erinnerungsorten und Erinnerungskulturen verbunden sind: Zerstörung von Denkmälern, Denkmalkritik. Ein spezielles Augenmerk richtet die Vorlesung auf zivilreligiöse Motive in der Erinnerungskultur. Und den Auftakt macht eine Einführung in Geschichte, Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung. Kurz: Die Vorlesung untersucht in exemplarischen Einzelstudien den Beitrag der bildenden Kunst und Architektur zur Ausbildung von Gedächtnisgemeinschaften und Erinnerungskulturen in Moderne und Gegenwart. Die Vorlesung wird digital auf Adam zur Verfügung gestellt. An den nachstehenden Daten findet - je nach Corona-Situation digital (als Zoom-Gespräch) oder analog - eine Frage- und Diskussionsstunde zur Vorlesung statt: 8.10., 5.11., 3.12. Die aktive Teilnahme an diesen Stunden ist Teil des Leistungsnachweises.

Literatur

Zur Einführung:
- Astrid Erl: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart/Weimar: Metzler, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2017.

Weitere Literatur wird den Teilnehmenden zu Beginn und während der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Leistungsüberprüfung

Leistungsnachweis

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

An den nachstehenden Daten findet - je nach Corona-Situation digital (als Zoom-Gespräch) oder analog - eine Frage- und Diskussionsstunde zur Vorlesung statt: 8.10., 5.11., 3.12. Die aktive Teilnahme an diesen Stunden ist Teil des Leistungsnachweises. Zusätzliche schriftliche Prüfung (45 Minuten) am 17.12., 17.15-18.00.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Veranstaltung

Unterrichtssprache

Deutsch

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Modul: Werk und Kontext

62617-01 Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik 3 KP

Dozierende

Markus Klammer

Zeit und Ort

Di 09:00-12:00 - Online Präsenz -
Termine:
02.11.2021, 09:00 bis 12:00
30.11.2021, 09:00 bis 12:00
14.12.2021, 09:00 bis 12:00

Datum

02.11.2021

Intervall

unregelmässig

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)
Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen dient die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden. Zum anderen behandelt das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

62468-01	Forschungsseminar: Melusine in Basel: Ein spätmittelalterlicher Bestseller in der Medienrevolution	4 KP
Dozierende	Tina Terrahe	
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120	
Datum	30.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	
Module	Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Germanistische Mediävistik (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft) Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft) Doktorat Allgemeine Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Allgemeine Literaturwissenschaft) Doktorat Deutsche Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Deutsche Literaturwissenschaft)	
Lernziele	Der Prosaroman verfügt über ausgeprägte politische und kulturhistorische Bezüge, behandelt zugleich aber auch literarisch-fiktionale Themen und Motive, weshalb er ein breites Interpretationsspektrum für die literaturwissenschaftliche Analyse bietet. Sowohl seine Entstehungsgeschichte als auch die Rezeption der frühesten Textzeugnisse ist auf das Engste mit dem geographischen Raum um Basel verwoben: Der Auftraggeber der deutschsprachigen Übersetzung, Markgraf Rudolf von Hachberg, residierte auf Burg Rötteln nur wenige Kilometer von Basel entfernt, wo 1494 in der Offizin von Berhard Richel der erste Frühdruck der 'Melusine' veröffentlicht wurde, die als europäischer Bestseller gelten kann. Einige prominente und im Original erhaltene spätmittelalterliche Überlieferungszeugnisse am Medienumbuch von der Handschrift zum gedruckten Buch befinden sich in der Basler Universitätsbibliothek und sollen im Rahmen von Exkursionen obduziert werden.	
Inhalt	1456 überträgt der Berner Patrizier Thuring von Ringoltingen die ‚Melusine‘ aus dem Französischen ins Frühneuhochdeutsche: die Geschichte von der Wasserfee, die Ahnherrin eines berühmten Kreuzfahrergeschlechtes wird und wundersame Taten vollbringt. Der Roman erzählt vom Scheitern der Ehe zwischen einem Sterblichen und einem übernatürlichen Wesen: Melusine verwandelt sich jeden Samstag vom Gürtel abwärts in einen Drachen, und ihr Ehemann Raimund bricht das Tabu, sie an diesen Tagen unbeobachtet zu lassen. Dennoch entspringt der Verbindung eine große Dynastie und die Söhne werden mächtige Könige in bedrohten Ländern am Rande der christlichen Welt. Verschiedene Flüche, die aus wiederholten sexuellen Tabubrüchen resultieren und die Sicherheit des Herrschergeschlechts bedrohen, überschatten die Familie bereits seit mehreren Generationen.	



Literatur	Die Textgrundlage (die Sie bestenfalls zu Beginn des Seminars bereits gelesen haben): J.-D. Müller (Hg.), Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten (Bibliothek deutscher Klassiker 54). Frankfurt am Main 1990. oder: Thüring von Ringoltingen: Melusine. In der Fassung des Buchs der Liebe (1587), hg. von H.-G. Roloff (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 1484), Stuttgart 2015.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mitwirkung an Arbeitsgruppe mit Kurzreferat
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Gemäss Studienordnung

62620-01 Seminar: "Why Look at Animals?" Visuelle Kultur und Animal Studies 3 KP

Dozierende	Johanna Függer-Vagts Friederike Zenker
Zeit und Ort	Fr 08:15-09:45 - Online Präsenz - - Organisatorische Einführung: Freitag, 24.09. 08:15–09:45 - Inhaltliche Einführung: Freitag, 29.10. 09:15–12:00 - 1. Block: Fr 19.11.2021 09:15–18:00 - 2. Block: Fr 10.12.2021 09:15–18:00
Datum	29.10.2021
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Probleme der Theoretischen Philosophie (BSF - Philosophie) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Theoretische Philosophie (MSF - Philosophie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	John Bergers wirkmächtiger Essay Why look at animals? (1980) konstatiert einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden der Tiere aus dem öffentlichen Raum und dem System ihrer Nutzung. Die schwindende Sichtbarkeit geht in Bergers Darstellung mit der Problematik moderner Mensch-Tier-Beziehungen einher: Unerwünschte Anblicke der Tötung und Ausbeutung werden in die Peripherie verdrängt. An die Stelle der realen Tiere treten 'entfremdende' Bilder, sodass Tiere als Schauobjekte erscheinen, als austauschbar, vermenschlicht oder verniedlicht. Im interdisziplinär angelegten Seminar greifen wir Bergers Frage auf und befassen uns mit der Repräsentation der Tiere in der visuellen Kultur der Moderne und Gegenwart: Im privaten und öffentlichen Raum (sog. Haus- und Nutztiere, halbwilde Tiere in der Stadt und in Zoologischen Gärten) sowie spezifisch im Erscheinen der Tiere in der Kunst- und Bildgeschichte. Das interdisziplinäre Feld der aktuellen Animal Studies bietet theoretische und methodische Grundlagen an, um sich mit Artefakten und Schauanordnungen zu befassen. Neben der Entfremdungs-Hypothese Bergers wird ein breiteres Spektrum an Ansätzen erarbeitet; insbesondere auch solche, die visuellen Medien einen positiven Beitrag zu den Mensch-Tier-Beziehungen zutrauen. (u. a. Haraway 2008; Pick 2018; Malamud 2018; Parkinson 2020)
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündlicher Beitrag (Kurzreferat) und Lektürekomentare; Optional Seminararbeit
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnahmebeschränkung (15 Teilnehmende aus Basel).

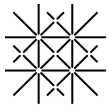


Bemerkungen

- Interdisziplinäres Seminar (Kunstgeschichte/Philosophie & Animal Studies)
- In Kooperation mit Dr. des. Johanna Függer-Vagts (HU Berlin, Kunstgeschichte). Die Hälfte der Studierenden nimmt aus Basel, die andere Hälfte aus Berlin teil.

62533-01	Seminar: Afrikanische Kunst im globalen Mittelalter, 500-1500	3 KP
Dozierende	Ingrid Anna Greenfield	
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	23.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>This course introduces the arts of Africa in the period roughly corresponding to the European Middle Ages, c. 500-1500 CE., exploring creative production in Ethiopia, Great Zimbabwe, the Swahili coast, the Guinea Coast (Ife, Igbo-Ukwu, and Benin), and empires of the western Sudan (Ghana, Mali, and Songhai empires), among other sites. While sub-Saharan regions will be the primary focus, we will also touch on the influence of Islam in western North Africa. Throughout, we will pay special attention to interrelated topics such as materials and trade, technology and technique, innovation and creativity, urbanization and environment, situating local and regional artistic practices in the context of global networks of cultural and commercial exchange in the medieval world. Finally, we will take a look at several recent museum exhibitions in order to explore how current practices of curating art made in Africa before the modern era are enriching historical narratives. This course will be taught in English, with readings drawn mainly from recent publications in archaeology, art history, and economic, maritime, and political history.</p> <p>Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Kunst Afrikas in der Epoche, die in etwa dem europäischen Mittelalter entspricht (ca. 500-1500). Im Fokus stehen u.A. die künstlerische Produktion in Äthiopien, Groß-Simbabwe, der Suaheli-Küste, der Guinea-Küste (Ife, Igbo-Ukwu und Benin) und der Reiche des Westsudans (Ghana, Mali und Songhai). Während Regionen südlich der Sahara im Vordergrund stehen, werden wir auch den Einfluss des Islam im Westen Nordafrikas behandeln. Zudem diskutieren wir Themen wie Materialien und Handel, Technologie und Technik, Innovation und Kreativität, Urbanisierung und Umwelt richten und lokale und regionale künstlerische Praktiken in den Kontext globaler mittelalterlicher Netzwerke des kulturellen und kommerziellen Austauschs. Nicht zuletzt werden wir uns einige aktuelle Museumsausstellungen ansehen, um zu untersuchen, wie aktuelle Praktiken der Kuratierung vormoderner Kunst aus Afrika historische Narrativen bereichern. Dieser Kurs wird in englischer Sprache abgehalten, wobei die Lektüre hauptsächlich aus jüngsten Veröffentlichungen in den Bereichen Archäologie, Kunstgeschichte sowie Wirtschafts-, See- und Politikgeschichte stammen. Pflicht- und weiterführende Lektüre wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.</p>	
Literatur	Pflicht- und weiterführende Lektüre wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Referat, kurzes Essay	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Englisch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 15 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 15 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.	

62541-01	Seminar: Andy Warhol	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	



Datum	21.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Andy Warhols Werk hat wie kein zweites die technische Reproduktion von Bildern, die serielle Wiederholung von Objekten als Waren, die Dissemination von Inhalten in unterschiedlichen Kanälen und Formaten, die sozialen Medien und die Popkultur seiner Zeit – also die gesamte Logik des globalen Kapitalismus – unnachgiebig auf die Kunst und ihre Institutionen bezogen und sie damit kontaminiert. Seine radikale Affirmation und gleichzeitige Neutralität gegenüber Allem ist immer noch verstörend und hat seiner Kunst den Ruf eingebracht, alle ästhetischen wie ethischen Kriterien ausgehöhlt zu haben. Warhol hat dem digitalen Zeitalter die Macht des Buzz und die Regeln viraler Verbreitung gelehrt. Gleichzeitig hat er jedoch nicht nur den Mainstream bedient, sondern auch eine subversive Politik der Gegenkultur etabliert: als Host seiner Factory, als Underground-Filmmacher und Bandproduzent hat er die Inszenierung von Alterität und Fragen queerer Identitätspolitik ins Zentrum gestellt und dabei gezeigt, dass die Frage «Was ist ein Bild?» mit der Frage «Was ist ein Subjekt?» unmittelbar zusammenhängt. Wir werden Warhols Werk intensiv durch all seine Phasen hindurch untersuchen und es dabei im Kontext der nordamerikanischen und europäischen Avantgarden seiner Zeit kunsthistorisch, medientechnisch und identitätspolitisch situieren.
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Lektüre: Andy Warhol, The Philosophy of Andy Warhol, Boston 1977; Andy Warhol – From A to B and back again (Ausst-Kat.) Whitney Museum of American Art, 2019.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüren, aktive Mitarbeit, Verfassen und Präsentation von Referaten resp. Stundenreflexionen.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 25 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 25 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62534-01 Seminar: Architektur der zwanziger Jahre

3 KP

Dozierende	Sebastian Zeidler
Zeit und Ort	Di 18:15-20:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)
Datum	21.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Forschung und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Anders als die bildende Kunst stellt die Architektur die Welt nicht dar, sondern stellt sie her. Ein Bauwerk ist nicht die Abbildung oder Kritik einer Welt, sondern es ist selbst ein Stück Welt, das eine Gesellschaft verändert, indem es ihr hinzugefügt wird. Die Faszination der



Architektur in Westeuropa zwischen den Weltkriegen, dem sich dieses Seminar widmet, besteht in den aussergewöhnlichen Formphantasien, die sie im Namen dieser Veränderung entfaltet hat. Zu den Beispielen, die wir besprechen werden, gehören die Architekturutopien der Gläsernen Kette, die Geschichte des Bauhaus zwischen "Kathedrale des Sozialismus" und Designstudio und der soziale Wohnungsbau von Le Corbusier.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Da die Zahl der Teilnehmer/innen bei allen Veranstaltungen mit Präsenz aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben mit Angabe des Studienfachs und der absolvierten Semester erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende der Kunstgeschichte mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62535-01 Seminar: Bildwanderung. Migrationsgeschichte der künstlerischen Formen 3 KP

Dozierende

Andreas Beyer

Zeit und Ort

Di 14:15-16:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)

Datum

21.09.2021

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Ausgehend von Aby Warburgs Definition von Bildwanderung und Nachleben verfolgt das Seminar die Migrationsbewegung der bildenden Kunst im europäischen und aussereuropäischen Kontext.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62548-01 Seminar: Die Globalisierung zeitgenössischer afrikanischer Kunst: Schlüsselausstellungen und ihre Rezeption 3 KP

Dozierende

Fiona Siegenthaler

Zeit und Ort

Mo 10:15-12:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)

Datum

20.09.2021

Intervall

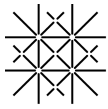
wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig



Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Sachthemen der Ethnologie (BSF - Ethnologie) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Theory and General Anthropology (MSF - Anthropology) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Interdisciplinary and Applied African Studies (MSG - African Studies) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	„Zeitgenössische afrikanische Kunst“ erlebt seit den späten 1980er Jahren einen globalen Trend. Doch was ist genau unter diesem Begriff zu verstehen, und was hat die Globalisierung damit zu tun? In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Konzepten von zeitgenössischer afrikanischer Kunst auseinander und untersuchen die Entwicklung dieses Begriffs exemplarisch anhand internationaler Schüsselausstellungen und Biennalen sowie ausgesuchter künstlerischer Positionen und ihrer Rezeption seit den 1980er Jahren bis heute. Wann wurde welche zeitgenössische Kunst welchem Publikum gezeigt, und welchen Einfluss hatte dies auf ihre Popularität, den Kunstmarkt und die globale ästhetische Diskursivierung von künstlerischem Schaffen aus Afrika und der Diaspora? Welche Künstler*innen, Kurator*innen, Sammler*innen, Kritiker*innen und Theoretiker*innen spielten dabei eine prägende Rolle? In dieser Auseinandersetzung wollen wir uns allerdings nicht auf 1989 als Wendepunkt des „Global Contemporary“ festlegen (Belting et al. 2013), sondern beginnen deutlich früher in den 1960er Jahren, als das zeitgenössische Kunstschaffen Afrikas als Teil der postkolonialen Nationenbildung und Diplomatie international ausgestellt und gehandelt wurde. Dieses Vorgehen ermöglicht es, unser Verständnis des „Internationalen“ und des „Globalen“ in Bezug auf postkoloniale Kunstwelten zu schärfen.
Literatur	- Belting, Hans; Buddensieg, Andrea; Weibel, Peter (Hg.) (2013): The global contemporary and the rise of new art worlds. Cambridge, Mass., Karlsruhe: MIT Press; ZKM. - Enwezor, Okwui (Hg.) (1997): Trade routes. History and geography. 2nd Johannesburg Biennale. Greater Johannesburg Metropolitan Council. - Enwezor, Okwui (Hg.) (2001): The short century. Independence and liberation movements in Africa 1945-1994. Museum Villa Stuck Munich. Munich: Prestel. - Farrell, Laurie Ann; Byvanck, Valentijn (Hg.) (2003): Looking both ways. Art of the contemporary African diaspora. New York: Museum for African Art. - Green, Charles; Gardner, Anthony (2016): Biennials, triennials, and documenta. The exhibitions that created contemporary art. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons. - Martin, Jean-Hubert (Hg.) (1989): Magiciens de la terre. Paris: Editions du Centre Pompidou. - Njami, Simon (Hg.) (2004): Africa Remix. Zeitgenössische Kunst eines Kontinents. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz. - Nzegwu, Nkiru (Hg.) (1998): Issues in contemporary African art. Binghamton, NY: International Society for the Study of Africa ISSA at Binghamton University. - Oguibe, Olu; Enwezor, Okwui (Hg.) (1999): Reading the contemporary. African art from theory to the marketplace. London, Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press. - Smith, Terry; Enwezor, Okwui; Condee, Nancy (Hg.) (2008): Antinomies of art and culture. Modernity, postmodernity, contemporaneity. Durham: Duke University Press. - Vogel, Susan (Hg.) (1991): Africa explores. 20th century African art. The Center for African Art, New York. Munich: Prestel. - Weibel, Peter; et al. (Hg.) (1997): Inklusion: Exklusion. Versuch einer neuen Kartografie der Kunst im Zeitalter von Postkolonialismus und globaler Migration. Köln: Dumont.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebene Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar, indem sie in einer Arbeitsgruppe eine der Sitzungsthemen erarbeiten und präsentieren sowie eine „Response“ zu einer anderen Präsentation schreiben. Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein „pass“ und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung. Seminar-Arbeiten werden mit Noten bewertet. Erfüllte Seminar-Arbeiten erbringen 5 KP.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

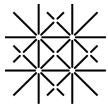


Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62614-01	Seminar: Feminismus, Experimental- und Animationsfilm	3 KP
Dozierende	Stefanie Proksch-Weilguni	
Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
Datum	20.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung will einen Überblick zur feministischen Filmavantgarde der 1970er-Jahre in New York bieten und nimmt Maria Lassnigs filmische Auseinandersetzung mit dem Selbstporträt, der eigenen Körperwahrnehmung und soziopolitischen Lebensrealitäten als Künstlerin exemplarisch als Ausgangspunkt. Die österreichische Künstlerin Maria Lassnig (1919-2014), die von 1968 bis 1980 in New York lebte, zählt zu einer Reihe amerikanischer Filmemacherinnen, die sich mit Repräsentationsformen von Frauen und Geschlechterbeziehungen im Film auseinandersetzten. Dazu gehören folgende Animations- und Experimentalfilmemacherinnen: Mary Beams, Suzan Pitt, Lisa Crafts, die Mitglieder der Women/Artist/Filmmakers u.a. Carolee Schneemann, Martha Edelheit, und Rosalind Schneider und etablierte Avantgarde Filmemacherinnen wie Valie Export, Yvonne Rainer, und Amy Greenfield (u.a.). Entlang Maria Lassnigs filmischen Werk untersucht die Lehrveranstaltung feministische Avantgardefilme im Kontext der zweiten Frauenbewegung. Ausgehend von gemeinsamen Betrachtungen des künstlerischen Materials sollen formale, filmtheoretische sowie soziopolitische Beobachtungen und Fragestellungen entwickelt werden. Wie konstituieren sich die Blickverhältnisse? Inwiefern repräsentieren und/oder dekonstruieren die Filmemacher*innen ihren/den anderen Körper? Wie werden patriarchale Subjekt-Objekt-Verhältnisse hinterfragt? Welche feministischen Subjektformen und erzählerische Bildinhalte werden entwickelt?</p> <p>Die Diskussion wird sich auch auf feministische Texte sowie Literatur zu Maria Lassnigs Filmen stützen, um gemeinsame Beobachtungen in Beziehung zu filmkritischen Debatten zu setzen. Dabei werden filmtheoretische und feministische Grundlagentexte erarbeitet und Kompetenzen der Bildbetrachtung reflektiert und auf bewegte Bilder angewandt. Die Diskurse zum Verhältnis zwischen soziopolitischen Anliegen und formal-künstlerischen Praktiken verweisen ausserdem auf fundamentale identitätspolitische Repräsentationsfragen.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Blaetz, Robin, ed. Women's Experimental Cinema Critical Frameworks. Durham: Duke University Press, 2007.- Bovenschen, Silvia, and Beth Weckmueller. "Is There a Feminine Aesthetic?" New German Critique, no. 10 (1977): 111–37.- Corrigan, Timothy, and Patricia White, eds. Critical Visions in Film Theory Classic and Contemporary Readings. Boston, Mass. [u.a.]: Bedford / St. Martin's, 2011.- Jones, Amelia. Seeing Differently. [S.l.]: Routledge, 2013.- Jutz, Gabriele, and Andrea Braidt. "Theoretische Ansätze Und Entwicklungen in Der Feministischen Filmtheorie." In Feministische Kommunikations- Und Medienwissenschaft: Ansätze, Befunde Und Perspektiven Der Aktuellen Entwicklung, 292–306. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2002.- Kondor, Eszter, Michael Loebenstein, Peter Pakesch, and Hans Werner Poschauko, eds. Maria Lassnig: Das filmische Werk. Wien: SYNEMA Gesellschaft für Film und Medien, 2021.- Lauretis, Teresa de. "Aesthetic and Feminist Theory: Rethinking Women's Cinema." New German Critique, no. 34 (1985): 154–75.- Rich, B. Ruby. Chick Flicks Theories and Memories of the Feminist Film Movement. Durham NC: Duke University Press, 1998.- Thornham, Sue. Feminist Film Theory: A Reader. New York: New York University Press, 2009.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Referat, vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme an Diskussionen	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	



Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

kein spezifischer Einsatz
Deutsch
Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung über Mona notwendig.
Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62536-01	Seminar: Francisco de Goya	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstmuseum, Vortragsaal (Eingang Picassoplatz)	
Datum	22.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Maler Francisco de Goya, verfolgt dessen Schaffen monographisch und würdigt sein Werk als entscheidenden Wendepunkt der Kunst am Beginn der Moderne.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmäßiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.	

62537-01	Seminar: Französische Renaissance	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstmuseum, Vortragsaal (Eingang Picassoplatz)	
Datum	20.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar untersucht die Verflechtungsgeschichte der Kunst Frankreichs vom 15. bis zum 17. Jahrhundert. Aus flandrischen und burgundischen Traditionen sowie italienischen Einflüssen entwickelte sich eine ebenso charakteristische wie international ausstrahlende Kunst- Kultur- und Architekturlandschaft, die bereits unter Louis XII. zahlreiche Künstler aus dem Ausland anziehen sollte. Als kennzeichnend für eine zunehmend progressive Kunstpolitik gilt die mit Franz I. entstehende „Schule von Fontainebleau“, als vielstimmiger Zusammenklang der Künste. Die Entwicklungen der Bildkünste, der Architektur und	



Literatur	<p>Gartenkunst werden ebenso wie Sammlungspolitik und Kunsttheorie bis zur Gründung der Académie royale de peinture et de sculpture verfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausst. Kat. : France 1500. Entre Moyen Age et Renaissance, hg. v. Elisabeth Taburet-Delahaye, Geneviève Bresc-Bautier und Thierry Crépin-Leblond, Paris 2010. - Bottineau-Fuchs, Yves: Peindre en France au XVe siècle, Paris 2006. - Bresc-Bautier, Geneviève u.a.: Sculpture française II. Renaissance et temps modernes, Musée du Louvre, Paris 1998. - Chastel, André: L'Art français, Bd. II : Temps modernes, 1430-1620, Paris 2000. - Clouas, Ivan: La Renaissance française. Paris 1997. - Nash, Susie: Northern Renaissance art, Oxford 2008. - Tauber, Christine: Eine ‚Cultur der Renaissance in Frankreich?‘ Jacob Burckhardt vor dem manieristischen Abgrund, in: Baumeister, Martin ; Föllmer, Moritz ; Müller, Philipp (Hg.): Die Kunst der Geschichte: Historiographie, Ästhetik, Erzählung, Göttingen 2009, S. 75-97. - Tauber, Christine: Manierismus und Herrschaftspraxis. Die Kunst der Politik und die Kunstpolitik am Hof von François Ier, Berlin 2009. - Zerner, Henri: L'art de la Renaissance en France. L'invention du classicisme, Paris 1996. - Zerner, Henri, Bayard, Marc: Renaissance en France, renaissance française?, Paris: Somogy éditions d'art 2009 - Zorach, Rebecca: Blood, milk, ink, gold. Abundance and excess in the French Renaissance, Chicago 2005
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/Innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62540-01	Seminar: Nicolas Poussin	3 KP
Dozierende	Jean-Francois Corpataux	
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)	
Datum	22.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Dieses in deutscher Sprache durchgeführte Seminar hat zum Ziel, das Werk Nicolas Poussins unter verschiedensten Gesichtspunkten zu behandeln: Stil, Material, Form, Körper, Raum und Komposition, Farbe, Licht und Schatten, "Parerga", Inhalt (Ikonographie, Ikonologie), Verhältnis zu den Ursprungsmythen der Malerei und zur Kunst, die dem Maler vorausging (Antike, Renaissance), Verankerung der Werke in der Vorstellungswelt seiner Zeit, Nachleben seiner Kunst, Wahrnehmungsaspekte, Auftraggeber, kunsttheoretische sowie anthropologische Fragen usw. Konkret wird sich jede Sitzung auf ein Werk oder eine Gruppe von Werken von Poussin konzentrieren, die die Studierenden im Detail beschreiben und analysieren sollen. Mit besonderem Augenmerk auf die Wirkungsweise der Gemälde selbst, aber auch mit Hilfe von Textquellen aus der Zeit oder anderen Epochen sollen sie einige der genannten thematischen Aspekte unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur vertiefen. Im Anschluss an die Präsentation und Diskussion kann eine schriftliche Arbeit verfasst werden. Die Vorstellung der Themen und die Referatsvergabe finden in der ersten Sitzung statt.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Oskar Bätschmann, Dialektik der Malerei von Nicolas Poussin, Zürich/München 1982. - Anthony Blunt, Nicolas Poussin, New York 1967. - Elizabeth Cropper/Charles Dempsey, Nicolas Poussin. Friendship and the Love of Painting, 	



Princeton, New Jersey 1996.
 - Walter Friedländer, Nicolas Poussin. Die Entwicklung seiner Kunst, München 1914.
 - Otto Grautoff, Nicolas Poussin. Sein Werk und sein Leben, München/Leipzig 1914.
 - Henry Keazor, Poussins Parerga. Quellen, Entwicklung und Bedeutung der Kleinkompositionen in den Gemälden Nicolas Poussins, Regensburg 1998.
 - Henry Keazor, Poussin, Köln 2007.
 - Louis Marin, Sublime Poussin, Paris 1995 (englische Übersetzung : Sublime Poussin, Stanford, California 1999).
 - Alain Mérot, Poussin, Paris 1994.
 - Alain Mérot (Hrsg.), Poussin et Rome, Paris 1996.
 - Jacques Thuillier, Nicolas Poussin, Paris 1988.
 - Thomas Troy, Poussin's Women. Sex and Gender in the Artist's Works, Amsterdam 2020.
 - Richard Verdi, Poussin as a Painter. From Classicism to Abstraction, London 2020.
 - Christopher Wright, Poussin. Paintings. A catalogue raisonné, London 2007 (deutsche Übersetzung der Erstausgabe : Poussin. Gemälde. Ein kritisches Werkverzeichnis, Landshut/ Ergoldingen 1989).
 - Ausst.kat. Nicolas Poussin. 1594-1665 (Paris, Galeries nationales du Grand Palais), Paris 1994.
 - Ausst.kat. Poussin et Dieu (Paris, Musée du Louvre), Paris 2015.

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten, Seminararbeit möglich
 nicht wiederholbar
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Anmeldung über Mona notwendig.
 Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62532-01 Seminar: Schreiben als künstlerische Tätigkeit. Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren 3 KP

Dozierende	Ileana Parvu
Zeit und Ort	Fr 10:15-12:00 - Online Präsenz - Blendet-Veranstaltung Präsenz-Termine werden noch angegeben
Datum	24.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Der amerikanische Konzeptkünstler Mel Bochner schrieb 1970 auf einer Wand der Virginia Dwan Gallery in New York: „Language is not transparent.“ Dieser Satz hatte sehrwahrscheinlich die Funktion eines Kommentars zur Reihe der Ausstellungen von konzeptueller Kunst, die an diesem Ort organisiert wurde. Er verweist aber auch auf die undurchsichtige Qualität der Sprache. Das Seminar untersucht diese Opazität, die die Sprache zu einem künstlerischen Medium macht. Es wird Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren untersuchen. Die Form dieser Texte ist verschiedenartig (Gedichte, Prosa, Inschriften, Handlungsanweisungen, Tagebücher). Neben bekannteren Gebräuchen von Sprache von zum Beispiel Vito Acconci, Carl Andre, George Brecht, Hanne Darboven, Robert Smithson, Lawrence Weiner werden Texte von Eleanor Antin, Irma Blank, Heidi Bucher, Rosemarie Castoro, Rosemary Mayer, Adrian Piper gelesen. Diese Sprachwerke werden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht: die



Schrift als Zeichnung, das Schreiben des Lebens, die Beziehung zwischen Schrift und Bild, die akustische Dimension der Schrift.

Literatur

- Vito Acconci und Bernadette Mayer (Hg.), 0 to 9 [1967-69], Ugly Duckling Presse, 2006.
- Carl Andre, Poems, JRP Ringier, 2014.
- Andrea Bellini und Sarah Lombardi (Hg.), Écrire en dessinant. Quand la langue cherche son autre, Skira et Centre d'art contemporain Genève, 2020.
- Liz Kotz, Words to Be Looked At. Language in 1960s Art, The MIT Press, 2010.
- Adrian Piper, Out of Order, Out of Sight, The MIT Press, 1999.
- Robert Smithson, The Collected Writings, University of California Press, 1996.
- Paul Stephens, Absence of Clutter. Minimal Writing as Art and Literature, The MIT Press, 2020.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

62538-01

Seminar: Wertigkeit und Werte am Hof von Burgund

3 KP

Dozierende

Lucas Burkart

Aden Kumler

Zeit und Ort

Mi 14:15-16:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)

Datum

22.09.2021

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Aufbau Mittelalter (BSF - Geschichte)

Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Mittelalter / Frühe Neuzeit (MSF - Geschichte)

Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Areas: Westeuropa (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive)

Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Mittelalter (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive)

Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das von Prof. Lucas Burkart (Geschichte) und Prof. Aden Kumler (Kunstgeschichte) gemeinsam geleitete Seminar untersucht das weitgefaste Thema von Werten – ökonomisch, ästhetisch, religiös, kulturell – am Beispiel des spätmittelalterlichen Hofes Valois-Burgund. Als bedeutendes politisches und künstlerisches Zentrum im 14. und 15. Jahrhundert bietet der burgundische Hof ein hervorragendes Fallbeispiel, um die Produktion, Bewahrung und Tradierung historischer Wertvorstellungen zu analysieren. Durch Mäzenatentum, Gabentausch, multimediale Inszenierungen und Repräsentation sowie dokumentarisch-bürokratische Praktiken förderten die Herzöge und Herzoginnen von Burgund und andere Mitglieder ihres Hofes nicht nur das Gedeihen der Künste, sondern verfolgten auch politische und wirtschaftliche Ziele.

Zu den Fragen, die untersucht werden sollen, gehören: Wie interagierten materielle und ökonomische Wertschätzungen mit ästhetischen und religiösen Werten? Welche Wert- und Bewertungsschemata lassen sich in dem reichen dokumentarischen und künstlerischen Archiv dieses bedeutenden europäischen Hofes entdecken? Welche Formen von Konflikten und Prozessen der Konfliktlösung belebten die Wertvorstellungen burgundischer Eliten? Wie kann ein interdisziplinärer Ansatz historische Schemata und/oder Hierarchien von Wert beleuchten? Und ganz allgemein: Mit welchen Fragestellungen und Methoden lassen sich historische Wertvorstellungen für die moderne Forschung erschließen?

Co-taught by Prof. Lucas Burkart (History) and Prof. Aden Kumler (Art History) seminar will examine the large question of value - economic, aesthetic, religious, cultural - in relation to the late medieval Valois-Burgundian court. A major political and artistic center in the fourteenth and fifteenth centuries, the court of Burgundy offers an excellent case study for



interrogating the historical production and maintenance of historical concepts of value. Through patronage, gift-exchange, multi-media performances, and documentary-bureaucratic practices the Dukes and Duchesses of Burgundy, and other members of their court, not only promoted the flourishing of the arts, but also pursued political and economic goals. Among the questions we will examine are: How did material and economic estimations of value interact with aesthetic values? What schemes of value and valuation can be discovered in the rich documentary and artistic archive of this major European court? What forms of conflict and processes of conflict resolution animated elite Burgundian perceptions of value? How can an interdisciplinary approach illuminate historical schemes or hierarchies of value? And most broadly, with what questions and methods can we excavate past conceptions of value?

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur werden in Deutsch, Englisch und Französisch zu lesen sein. Ein Lektüerverständnis und -bereitschaft dieser drei Sprachen stellt eine Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Die erste Pflichtlektüre wird am Anfang September per ADAM zugänglich sein, weitere Lektüren werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Voraussetzung für den Erwerb der Kreditpunkte ist: die regelmässige und möglichst lückenlose Teilnahme am Seminar; aktive Teilnahme in Arbeitsgruppe sowie in Plenumsdiskussionen; Vorbereitung und Moderation eines Sitzungsthemas; fristgerechte Eingabe schriftlicher Beiträge (Quelldiskussionen, Thesen, kleine Essays).

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 22 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 22 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62546-01

+ Vorlesung: Art, Love and Erotics in the Middle Ages

2 KP

Dozierende

Aden Kumler

Zeit und Ort

Di 12:15-14:00

Datum

21.09.2021

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

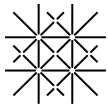
Module

Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)
Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

DE: Die Vorlesung untersucht die Rolle, die Kunstwerke im Ausdruck und der Formierung von mittelalterlichen europäischen Vorstellungen von Liebe und erotischem Verlangen spielten. Im Fokus stehen Kunstwerke und Objekte des 12.-15. Jh. Die Vorlesung befasst sich nicht nur mit der Frage, wie Liebe und Lust in einer Reihe von Medien dargestellt wurden, sondern auch, wie der Sehsinn sowie die übrigen körperlichen Sinne im Akt des Verliebenseins und der Erregung sexuellen Begehrens mittelalterlicher Wahrnehmungstheorien zufolge involviert waren. Behandelt werden u.A. die erotische Dynamik der Andachtskunst, Darstellungen berühmter Liebhaber aus Mythos und Geschichte, die bildliche Personifizierung der Liebe als Gott oder Göttin, die Thematisierung der erotischen Liebe als „Kampf der Geschlechter“ und das Kunstobjekt als erotischer Fetisch im Mittelalter.

EN: This course examines the roles played by works of art in both expressing and shaping European medieval conceptions of love and erotic desire. Focusing primarily on works of art and objects produced from the 12th to the early 15th centuries, lectures will examine not only how love and lust were represented in a range of media, but also how sight and the other bodily senses—according to medieval theories of perception—were understood to be involved in how people fell in love and how sexual desire was stimulated. Topics will include the erotic dynamics of devotional art, depictions of famous lovers from myth and history, visual personification of love as a God or Goddess, the thematization of erotic love as a “battle



of the sexes," and the art object as erotic fetish in the medieval period.

Literatur	Lektüreempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliches Examen
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Englisch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

62545-01 + Vorlesung: Der Künstler als Subjekt 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 12:15-14:00
Datum	23.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich der physischen und psychischen Selbstbestimmung der Künstler, dessen "Leib und Seele", zuzugewandt, und verfolgt die Selbstkonstituierung des Künstlers diachron im Sinne einer "longue durée".
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

62547-01 + Vorlesung: Erinnerungsorte und Erinnerungskulturen 2 KP

Dozierende	Johannes Stükelberger
Zeit und Ort	Fr 16:15-18:00
Datum	24.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Interreligious Studies: Empfehlungen (Masterstudium: Interreligious Studies) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Antike / monotheistische / aussereuropäische Religionen (BSF - Religionswissenschaft) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Forschung und Praxis (MSF - Osteuropäische Geschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie)



	<p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
Inhalt	<p>Erinnerung wird auf verschiedenen Ebenen kultiviert. Im Privaten bewahrt man Erinnerungstücke, Briefe, Fotos, Souvenirs auf. Im Öffentlichen inszeniert man Erinnerung in Form von Gedenkort, Feiertagen, Symbolen, Ritualen. Eine gemeinsame Erinnerungskultur verbindet Menschen und schafft eine kollektive Identität. Die Vorlesung stellt Erinnerungsorte der Moderne und Gegenwart (19. bis 21. Jahrhundert) und die damit verbundenen Erinnerungskulturen vor. Im Fokus stehen Orte und Objekte, die von ihrer Gattung her im Kompetenzbereich der Kunstgeschichte liegen: Denkmäler, Architektur, Bilder, Fotografien, Museen, Kirchen, Friedhöfe, Landschaften, zeitgenössische Kunst. Diskutiert werden auch die Konflikte, die mit Erinnerungsorten und Erinnerungskulturen verbunden sind: Zerstörung von Denkmälern, Denkmalkritik. Ein spezielles Augenmerk richtet die Vorlesung auf zivilreligiöse Motive in der Erinnerungskultur. Und den Auftakt macht eine Einführung in Geschichte, Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung. Kurz: Die Vorlesung untersucht in exemplarischen Einzelstudien den Beitrag der bildenden Kunst und Architektur zur Ausbildung von Gedächtnisgemeinschaften und Erinnerungskulturen in Moderne und Gegenwart. Die Vorlesung wird digital auf Adam zur Verfügung gestellt. An den nachstehenden Daten findet - je nach Corona-Situation digital (als Zoom-Gespräch) oder analog - eine Frage- und Diskussionsstunde zur Vorlesung statt: 8.10., 5.11., 3.12. Die aktive Teilnahme an diesen Stunden ist Teil des Leistungsnachweises.</p>	
Literatur	<p>Zur Einführung: - Astrid Erl: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, Stuttgart/Weimar: Metzler, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2017.</p> <p>Weitere Literatur wird den Teilnehmenden zu Beginn und während der Vorlesung zur Verfügung gestellt.</p>	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	An den nachstehenden Daten findet - je nach Corona-Situation digital (als Zoom-Gespräch) oder analog - eine Frage- und Diskussionsstunde zur Vorlesung statt: 8.10., 5.11., 3.12. Die aktive Teilnahme an diesen Stunden ist Teil des Leistungsnachweises. Zusätzliche schriftliche Prüfung (45 Minuten) am 17.12., 17.15-18.00.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
62544-01	+ Vorlesung: Moderne Kunst im 19. Jahrhundert	2 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Do 18:15-20:00	
Datum	23.09.2021	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	<p>Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
Inhalt	<p>Diese Vorlesung konzentriert sich auf die Malerei und Plastik in Frankreich nach dem Ende der Revolutionen um 1848. Ihre Leitthemen sind die Transformation der Grossstadt bei Caillebotte und Monet, das urbane Nachtleben bei Manet und Degas, und das Verhältnis der Moderne zur Geschichte in Manets Historienbildern und in der Skulptur von Auguste Rodin. Ein Grundmotiv der Vorlesung wird das Begriffspaar Gesellschaft und Gemeinschaft sein, das die zeitgenössische Soziologie geprägt hat, um eine Spannung zwischen Alltäglichkeit und Utopie zu beschreiben, die uns nach wie vor vertraut ist. Mit seinen Bildern aus der Bretagne und Tahiti hat Gauguin ihr ein Denkmal gesetzt.</p>	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

62543-01 Übung: 3D-Modellierung von Kunstobjekten: Praxis und Forschung 3 KP

Dozierende	Martin Schwarz
Zeit und Ort	Fr 12:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	08.10.2021
Intervall	14-täglich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Digital Humanities, Culture and Society (MSF - Digital Humanities) Modul: Humanities and Social Science Coding (MSF - Digital Humanities) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	2D ist passé. Digitale 3D-Technologien revolutionieren unseren Alltag. Wir konsumieren nicht nur mehr 3D-Inhalte, sondern produzieren diese selbst in rapide zunehmender Weise. Mit einfachsten Mitteln lassen sich Objekte und Umgebungen virtuell erfassen und manipulieren. Anwendungsbereiche und Nutzen sowie Hürden und Risiken dieser Entwicklung beginnen sich langsam abzuzeichnen. Vieles ist jedoch noch ungewiss. Mit ihrer Expertise in der Geschichte und Theorie visueller Repräsentation ist Kunstgeschichte besonders gewappnet, sich dieser digitalen Wende konstruktiv und kritisch zu stellen und dabei das Potenzial dieser neuen Technologie für Forschung, Lehre und Kunstvermittlung zu ergründen. In diesem Sinne verknüpft die Übung Theorie und Praxis. Einerseits nähern wir uns dem Gegenstand aus kunsthistorischer und theoretischer Perspektive. Andererseits erlernen wir, mittels Photogrammetrie 3D-Modelle von realen Gegenständen selbst anzufertigen (dazu verwenden wir die Programme Metashape und Blender) und diese kritisch zu interpretieren. Zudem beschäftigen wir uns mit Anwendungsmöglichkeiten von 3D Modellen in Forschung, Lehre und Kunstvermittlung. Keine Spezialkenntnisse oder technische Ausrüstung sind für die Teilnahme erforderlich – einzig Neugier, Kreativität und Experimentierfreudigkeit!
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Minipräsentation und Diskussionsmoderation; Erstellung eines 3D Modells; kurzes Essay
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 15 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 15 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt

Modul: Praxis und Forschung

62617-01 Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 - Online Präsenz - Termine: 02.11.2021, 09:00 bis 12:00 30.11.2021, 09:00 bis 12:00 14.12.2021, 09:00 bis 12:00
Datum	02.11.2021
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen dient die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden. Zum anderen behandelt das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Veranstaltung
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

62468-01 Forschungsseminar: Melusine in Basel: Ein spätmittelalterlicher Bestseller in der Medienrevolution 4 KP

Dozierende	Tina Terrahe
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Kollegienhaus, Hörsaal 120
Datum	30.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
Module	Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Germanistische Mediävistik (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft) Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft) Doktorat Allgemeine Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Allgemeine Literaturwissenschaft) Doktorat Deutsche Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Deutsche Literaturwissenschaft)



Lernziele	Der Prosaroman verfügt über ausgeprägte politische und kulturhistorische Bezüge, behandelt zugleich aber auch literarisch-fiktionale Themen und Motive, weshalb er ein breites Interpretationsspektrum für die literaturwissenschaftliche Analyse bietet. Sowohl seine Entstehungsgeschichte als auch die Rezeption der frühesten Textzeugnisse ist auf das Engste mit dem geographischen Raum um Basel verweben: Der Auftraggeber der deutschsprachigen Übersetzung, Markgraf Rudolf von Hachberg, residierte auf Burg Rötteln nur wenige Kilometer von Basel entfernt, wo 1494 in der Offizin von Berhard Richel der erste Frühdruck der 'Melusine' veröffentlicht wurde, die als europäischer Bestseller gelten kann. Einige prominente und im Original erhaltene spätmittelalterliche Überlieferungszeugnisse am Medienumbbruch von der Handschrift zum gedruckten Buch befinden sich in der Basler Universitätsbibliothek und sollen im Rahmen von Exkursionen obduziert werden.
Inhalt	1456 überträgt der Berner Patrizier Thüning von Ringoltingen die ‚Melusine‘ aus dem Französischen ins Frühneuhochdeutsche: die Geschichte von der Wasserfee, die Ahnherrin eines berühmten Kreuzfahrergeschlechtes wird und wundersame Taten vollbringt. Der Roman erzählt vom Scheitern der Ehe zwischen einem Sterblichen und einem übernatürlichen Wesen: Melusine verwandelt sich jeden Samstag vom Gürtel abwärts in einen Drachen, und ihr Ehemann Raimund bricht das Tabu, sie an diesen Tagen unbeobachtet zu lassen. Dennoch entspringt der Verbindung eine große Dynastie und die Söhne werden mächtige Könige in bedrohten Ländern am Rande der christlichen Welt. Verschiedene Flüche, die aus wiederholten sexuellen Tabubrüchen resultieren und die Sicherheit des Herrschergeschlechts bedrohen, überschatten die Familie bereits seit mehreren Generationen.
Literatur	Die Textgrundlage (die Sie bestenfalls zu Beginn des Seminars bereits gelesen haben): J.-D. Müller (Hg.), Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten (Bibliothek deutscher Klassiker 54). Frankfurt am Main 1990. oder: Thüning von Ringoltingen: Melusine. In der Fassung des Buchs der Liebe (1587), hg. von H.-G. Roloff (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 1484), Stuttgart 2015.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mitwirkung an Arbeitsgruppe mit Kurzreferat
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Gemäss Studienordnung

62548-01 Seminar: Die Globalisierung zeitgenössischer afrikanischer Kunst: Schlüsselausstellungen und ihre Rezeption 3 KP

Dozierende	Fiona Siegenthaler
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)
Datum	20.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Sachthemen der Ethnologie (BSF - Ethnologie) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Theory and General Anthropology (MSF - Anthropology) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Interdisciplinary and Applied African Studies (MSG - African Studies) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	„Zeitgenössische afrikanische Kunst“ erlebt seit den späten 1980er Jahren einen globalen Trend. Doch was ist genau unter diesem Begriff zu verstehen, und was hat die Globalisierung damit zu tun? In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Konzepten von zeitgenössischer afrikanischer Kunst auseinander und untersuchen die Entwicklung dieses Begriffs exemplarisch anhand internationaler Schlüsselausstellungen und Biennalen sowie ausgesuchter künstlerischer Positionen und ihrer Rezeption seit den 1980er Jahren bis heute. Wann wurde welche zeitgenössische Kunst welchem Publikum gezeigt, und welchen Einfluss hatte dies auf ihre Popularität, den Kunstmarkt und die globale ästhetische Diskursivierung von künstlerischem Schaffen aus Afrika und der Diaspora? Welche Künstler*innen, Kurator*innen, Sammler*innen, Kritiker*innen und Theoretiker*innen spielten dabei eine



Literatur	<p>prägende Rolle? In dieser Auseinandersetzung wollen wir uns allerdings nicht auf 1989 als Wendepunkt des „Global Contemporary“ festlegen (Belting et al. 2013), sondern beginnen deutlich früher in den 1960er Jahren, als das zeitgenössische Kunstschaffen Afrikas als Teil der postkolonialen Nationenbildung und Diplomatie international ausgestellt und gehandelt wurde. Dieses Vorgehen ermöglicht es, unser Verständnis des „Internationalen“ und des „Globalen“ in Bezug auf postkoloniale Kunstwelten zu schärfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belting, Hans; Buddensieg, Andrea; Weibel, Peter (Hg.) (2013): The global contemporary and the rise of new art worlds. Cambridge, Mass., Karlsruhe: MIT Press; ZKM. - Enwezor, Okwui (Hg.) (1997): Trade routes. History and geography. 2nd Johannesburg Biennale. Greater Johannesburg Metropolitan Council. - Enwezor, Okwui (Hg.) (2001): The short century. Independence and liberation movements in Africa 1945-1994. Museum Villa Stuck Munich. Munich: Prestel. - Farrell, Laurie Ann; Byvanck, Valentijn (Hg.) (2003): Looking both ways. Art of the contemporary African diaspora. New York: Museum for African Art. - Green, Charles; Gardner, Anthony (2016): Biennials, triennials, and documenta. The exhibitions that created contemporary art. Chichester, West Sussex, UK: John Wiley & Sons. - Martin, Jean-Hubert (Hg.) (1989): Magiciens de la terre. Paris: Editions du Centre Pompidou. - Njami, Simon (Hg.) (2004): Africa Remix. Zeitgenössische Kunst eines Kontinents. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz. - Nzegwu, Nkiru (Hg.) (1998): Issues in contemporary African art. Binghamton, NY: International Society for the Study of Africa ISSA at Binghamton University. - Oguibe, Olu; Enwezor, Okwui (Hg.) (1999): Reading the contemporary. African art from theory to the marketplace. London, Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press. - Smith, Terry; Enwezor, Okwui; Condee, Nancy (Hg.) (2008): Antinomies of art and culture. Modernity, postmodernity, contemporaneity. Durham: Duke University Press. - Vogel, Susan (Hg.) (1991): Africa explores. 20th century African art. The Center for African Art, New York. Munich: Prestel. - Weibel, Peter; et al. (Hg.) (1997): Inklusion: Exklusion. Versuch einer neuen Kartografie der Kunst im Zeitalter von Postkolonialismus und globaler Migration. Köln: Dumont.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebene Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar, indem sie in einer Arbeitsgruppe eine der Sitzungsthemen erarbeiten und präsentieren sowie eine „Response“ zu einer anderen Präsentation schreiben. Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein „pass“ und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung. Seminar-Arbeiten werden mit Noten bewertet. Erfüllte Seminar-Arbeiten erbringen 5 KP.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig. Bei allen Veranstaltungen mit Präsenz muss die Zahl der Teilnehmer/innen beschränkt werden. Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 30 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 30 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.

62532-01 Seminar: Schreiben als künstlerische Tätigkeit. Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren 3 KP

Dozierende	Ileana Parvu
Zeit und Ort	Fr 10:15-12:00 - Online Präsenz - Blendet-Veranstaltung Präsenz-Termine werden noch angegeben
Datum	24.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken)



Inhalt	<p>Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Der amerikanische Konzeptkünstler Mel Bochner schrieb 1970 auf einer Wand der Virginia Dwan Gallery in New York: „Language is not transparent.“ Dieser Satz hatte sehrwahrscheinlich die Funktion eines Kommentars zur Reihe der Ausstellungen von konzeptueller Kunst, die an diesem Ort organisiert wurde. Er verweist aber auch auf die undurchsichtige Qualität der Sprache.</p> <p>Das Seminar untersucht diese Opazität, die die Sprache zu einem künstlerischen Medium macht. Es wird Texte von KünstlerInnen ab den 1960er Jahren untersuchen. Die Form dieser Texte ist verschiedenartig (Gedichte, Prosa, Inschriften, Handlungsanweisungen, Tagebücher). Neben bekannteren Gebräuchen von Sprache von zum Beispiel Vito Acconci, Carl Andre, George Brecht, Hanne Darboven, Robert Smithson, Lawrence Weiner werden Texte von Eleanor Antin, Irma Blank, Heidi Bucher, Rosemarie Castoro, Rosemary Mayer, Adrian Piper gelesen. Diese Sprachwerke werden unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht: die Schrift als Zeichnung, das Schreiben des Lebens, die Beziehung zwischen Schrift und Bild, die akustische Dimension der Schrift.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vito Acconci und Bernadette Mayer (Hg.), 0 to 9 [1967-69], Ugly Duckling Presse, 2006. - Carl Andre, Poems, JRP Ringier, 2014. - Andrea Bellini und Sarah Lombardi (Hg.), Écrire en dessinant. Quand la langue cherche son autre, Skira et Centre d'art contemporain Genève, 2020. - Liz Kotz, Words to Be Looked At. Language in 1960s Art, The MIT Press, 2010. - Adrian Piper, Out of Order, Out of Sight, The MIT Press, 1999. - Robert Smithson, The Collected Writings, University of California Press, 1996. - Paul Stephens, Absence of Clutter. Minimal Writing as Art and Literature, The MIT Press, 2020.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmäßiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

62538-01 Seminar: Wertigkeit und Werte am Hof von Burgund 3 KP

Dozierende	Lucas Burkart Aden Kumler
Zeit und Ort	Mi 14:15-16:00 Kunstmuseum, Vortragssaal (Eingang Picassoplatz)
Datum	22.09.2021
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Aufbau Mittelalter (BSF - Geschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter / Frühe Neuzeit (MSF - Geschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Areas: Westeuropa (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Mittelalter (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>Das von Prof. Lucas Burkart (Geschichte) und Prof. Aden Kumler (Kunstgeschichte) gemeinsam geleitete Seminar untersucht das weitgefaste Thema von Werten – ökonomisch, ästhetisch, religiös, kulturell – am Beispiel des spätmittelalterlichen Hofes Valois-Burgund. Als bedeutendes politisches und künstlerisches Zentrum im 14. und 15. Jahrhundert bietet der burgundische Hof ein hervorragendes Fallbeispiel, um die Produktion, Bewahrung und Tradierung historischer Wertvorstellungen zu analysieren. Durch Mäzenatentum,</p>



Gabentausch, multimediale Inszenierungen und Repräsentation sowie dokumentarisch-bürokratische Praktiken förderten die Herzöge und Herzoginnen von Burgund und andere Mitglieder ihres Hofes nicht nur das Gedeihen der Künste, sondern verfolgten auch politische und wirtschaftliche Ziele.

Zu den Fragen, die untersucht werden sollen, gehören: Wie interagierten materielle und ökonomische Wertschätzungen mit ästhetischen und religiösen Werten? Welche Wert- und Bewertungsschemata lassen sich in dem reichen dokumentarischen und künstlerischen Archiv dieses bedeutenden europäischen Hofes entdecken? Welche Formen von Konflikten und Prozessen der Konfliktlösung belebten die Wertvorstellungen burgundischer Eliten? Wie kann ein interdisziplinärer Ansatz historische Schemata und/oder Hierarchien von Wert beleuchten? Und ganz allgemein: Mit welchen Fragestellungen und Methoden lassen sich historische Wertvorstellungen für die moderne Forschung erschließen?

Co-taught by Prof. Lucas Burkart (History) and Prof. Aden Kumler (Art History) seminar will examine the large question of value - economic, aesthetic, religious, cultural - in relation to the late medieval Valois-Burgundian court. A major political and artistic center in the fourteenth and fifteenth centuries, the court of Burgundy offers an excellent case study for interrogating the historical production and maintenance of historical concepts of value. Through patronage, gift-exchange, multi-media performances, and documentary-bureaucratic practices the Dukes and Duchesses of Burgundy, and other members of their court, not only promoted the flourishing of the arts, but also pursued political and economic goals. Among the questions we will examine are: How did material and economic estimations of value interact with aesthetic values? What schemes of value and valuation can be discovered in the rich documentary and artistic archive of this major European court? What forms of conflict and processes of conflict resolution animated elite Burgundian perceptions of value? How can an interdisciplinary approach illuminate historical schemes or hierarchies of value? And most broadly, with what questions and methods can we excavate past conceptions of value?

Literatur

Quellen und Forschungsliteratur werden in Deutsch, Englisch und Französisch zu lesen sein. Ein Lektüreverständnis und -bereitschaft dieser drei Sprachen stellt eine Teilnahmebedingung für das Seminar dar.
Die erste Pflichtlektüre wird am Anfang September per ADAM zugänglich sein, weitere Lektüren werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Voraussetzung für den Erwerb der Kreditpunkte ist: die regelmässige und möglichst lückenlose Teilnahme am Seminar; aktive Teilnahme in Arbeitsgruppe sowie in Plenumsdiskussionen; Vorbereitung und Moderation eines Sitzungsthemas; fristgerechte Eingabe schriftlicher Beiträge (Quellendiskussionen, Thesen, kleine Essays).

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig.

Da die Zahl der Teilnehmer/innen aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation auf 22 Studierende beschränkt werden muss, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht. Bei mehr als 22 Anmeldungen werden Studierende mit Motivationsschreiben vorrangig behandelt.